

Niederschrift
über die Sitzung des Bürgerausschusses
am 23.10.2012

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:37 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Elke Grünewald
Herr Gerhard Henrichsmeier
Frau Monika Kammeier
Herr Carsten Krumhöfner

SPD

Herr Hans-Jürgen Franz
Herr Hans-Werner Plaßmann
Frau Barbara Schneider
Frau Frauke Viehmeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Jens Julkowski-Keppler
Frau Dr. Iris Ober

BfB

Herr Andreas Pfeiffer

FDP

Frau Anja Lausten

Nicht anwesend:

I. Die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Ober, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Bürgerausschuss beschlussfähig ist. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht genannt. Der anwesende sachkundige Bürger Andreas Pfeiffer wird verpflichtet.

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 9. Sitzung des Bürgerausschusses am 27.03.2012**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Beschluss:
Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Beratung von Anregungen und Beschwerden**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 4.1 Fahrpreisermäßigungen für Jugendliche im Bielefelder Nahverkehr

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 4577/2009-2014

Die Vorsitzende begrüßt die Petentin Leonie Müller sowie Frau Schnake und Herrn Landgraf von der „moBiel GmbH“. Die Petentin erklärt, dass die abrupte Preiserhöhung eines Einzeltickets ab dem 15. Lebensjahr unangemessen sei. Sie frage sich, wieso die Preise gerade für Jugendliche ab 15 Jahren erhöht würden, es ändere sich doch nichts. Eine Erhöhung ab dem 16. Lebensjahr könne sie noch nachvollziehen, weil die Jugendlichen dann ggf. in einer Ausbildung seien und eine Ausbildungsvergütung erhielten.

Frau Schnake erklärt, dass mit Einführung des NRW-Tarifs für ganz Nordrhein-Westfalen auch die Altersgrenze geändert wurde und zwar von 12 auf 15 Jahre. Deshalb sei Bielefeld nicht unabhängig von der gesamten Tarifgestaltung. Die landesweite Vereinheitlichung der Tarifbestimmungen hatte das Ziel, für den Fahrgast eine übersichtlichere und besser verständliche Tarifstruktur zu schaffen.

Herr Landgraf ergänzt, dass Jugendliche unter 20 Jahren in ihrer Freizeit das „Fun-Ticket“ zum Preis von 12,50 € monatlich nutzen könnten, weiter sei das „Handy-Ticket“ ebenfalls eine Alternative zum Einzelfahrschein. Das „Fun-Ticket“ gelte von Montag bis Freitag ab 14:00 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen und in den Ferien ganztägig. Anhand des von der Petentin aufgestellten Rechenbeispiels (10 Fahrten wöchentlich) würde eine Fahrt bei Nutzung des „Fun-Tickets“ ca. 0,30 € kosten. Der Verkehrsbetrieb biete regelmäßig allen Schulen in Bielefeld an, über die Angebote von „moBiel“ vor Ort zu informieren. Auf Nachfrage teilt Herr Landgraf mit, dass ca. 3.000 bis 3.500 Jugendliche das „Fun-Ticket“ im Monat nutzen würden.

Herr Julkowski-Keppler findet auch, dass sich mit dem 16. Lebensjahr i. d. R. tatsächlich nichts ändere, weist aber darauf hin, dass die Jugendlichen früher bereits ab 12 Jahren einen höheren Fahrpreis zahlen mussten. Auf seine Nachfrage, ob der Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL) als Mitglied des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen Lippe (NWL) für die Änderung der Altersgrenze zuständig sei, antwortet Herr Landgraf, dass das Ministerium für Verkehr NW z. B. die Monatstickets für Auszubildende nach § 11a ÖPNVG NRW bezuschusse, deshalb könnte die Eingabe auch gleich an das Land

gerichtet werden.

Herr Plaßmann erklärt, dass er die Argumentation der Petentin nachvollziehen könne und findet die Altersgrenze willkürlich. Allerdings sei dieser Ausschuss der falsche Ansprechpartner und die Petition müsste beim Landtag eingereicht werden. Frau Viehmeister fügt hinzu, dass z. B. in Schulen für die entsprechenden Jahrgänge Flyer über das Ticketangebote der Verkehrsbetriebe verteilt werden könnten.

Nach der Diskussion im Bürgerausschuss fasst die Vorsitzende zusammen, dass es am sinnvollsten erscheine, wenn die Petition beim Landtag gestellt würde. Dabei könne sich die Petentin auf die Unterstützung des Bürgerausschusses berufen. Zudem sollte „moBiel“ weiter an den Schulen Informationsveranstaltungen durchführen oder auf andere Weise über die bestehenden Tarife informieren. Die Verwaltung sollte die Schulen ebenfalls anregen, die Informationsveranstaltungen von „moBiel“ zu unterstützen.

Die Petentin erklärt, dass sie sich sicher weiter mit diesem Thema beschäftigen werde und bedankt sich.

Beschluss:

Der Bürgerausschuss empfiehlt der Petentin sich mit ihrem Anliegen an den hierfür zuständigen Petitionsausschuss des Landes zu wenden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Es liegen keine Sachstandsmitteilungen vor.

-.-.-

Dr. Iris Ober
